

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1930**

214 (15.9.1930)

# Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 10 getriebene Millimeterzeile kostet 12 Dinare, Gelegenheitsanzeigen und Stellenangebote 8 Dinare. Die Zeitungs-Millimeterzeile 60 Dinare. Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, bei Nichterfüllung der Bedingungen, bei geschäftlicher Betrugung und bei Kontos außer Kraft tritt o. Gefälligkeits- und Gerichtsamt 18 Karlsruhe L. D. o. Schluß der Anzeigen-Nachnahme 8 Uhr vormittags.

Unsere wöchentlichen Beilagen: Heimat und Wandern / Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungvolk / Die Musikfunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Bezugspreis monatlich 2,50 Mark o. Ober-Zahlung 2,20 Mark o. Durch die Post 2,60 Mark o. Einzelverkauf 15 Dinare o. Geschäftsamt 8 und wöchentlich vormittags 11 Uhr o. Postbestellkonto 2050 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktions-Karlsruhe L. D., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Mitglied: Durlach, Hauptstraße 9; B.-Baden, Jaghausstraße 12; Rastatt, Kosenstraße 2; Offenburg, Republikstraße 8

Nummer 214

Karlsruhe, Montag, den 15. September 1930

50. Jahrgang

## Deutsches politisches Elend

### Der Wahlsieg der Lüge und der rabiaten Spießer

1930: 34 943 460 — 1928: 30 778 383 Stimmen

#### Das Wahlergebnis

Das vorläufige amtliche Wahlergebnis ist das folgende: Gewählt sind 575 Abgeordnete gegen 491 bisher.

Es haben Stimmen erhalten:  
Sozialdemokraten: 8 572 016 (9 150 533),  
Deutschnationale 2 458 497 (4 380 196)  
Zentrum 4 128 929 (3 601 930)  
Kommunisten 4 587 708 (3 262 876)  
Deutsche Volkspartei 1 657 754 (2 678 532)  
Deutsche Staatspartei 1 322 608  
Wirtschaftspartei 1 379 359 (1 395 650)  
Nationalsozialisten 6 401 210 (809 939)  
Landvolkpartei und Konervative 1 562 843  
Christlich Soziale 867 377  
Bayerische Volkspartei 1 058 556 (1 249 448)  
Deutscher Bauernbund 939 072

#### Mandate erhielten:

Sozialdemokraten 143, bisher 152  
Deutschnationale 41 bisher 73  
Zentrum 69, bisher 62  
Kommunisten 76, bisher 54  
Deutsche Volkspartei 26, bisher 45  
Deutsche Staatspartei 22, bisher 25  
Wirtschaftspartei 23, bisher 23  
Nationalsozialisten 107, bisher 12  
Landvolk und Konervative 26  
Christlich Soziale 14  
Bayerische Volkspartei 18, bisher 16  
Deutscher Bauernbund 6.

#### Gesamtresultat der Reichstagswahl in Baden

W.B. Karlsruhe, 14. Sept. Die Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen beträgt 1 779 001. Davon entfallen auf:

1. Sozialdemokratische Partei	210 547 (204 346)
2. Deutschnationale Volkspartei	32 746 (74 012)
3. Zentrum	351 838 (297 818)
4. Kommunisten	112 852 (66 808)
5. Einheitsliste	114 693 (150 289)
6. Wirtschaftspartei	33 856 (30 875)
7. Nationalsozialisten	226 600 (26 330)
8. Badische Bauernpartei	16 696 (13 973)
9. Volksrechtspartei	11 685 (24 085)
10. Deutsche Bauernpartei	1 934 (0)
11. Konervative Volkspartei	5 388 (0)
12. Evangelischer Volksdienst	57 791 (0)
13. Polenpartei	194 (0)
14. Haus- und Grundbesitzer	1 081 (0)

Die Zahl der Mandate in Baden verteilt sich wie folgt:

Sozialdemokraten 3 (3)  
Deutschnationale 0 (1)  
Zentrum 5 (5)  
Kommunisten 2 (1), davon durch Listenverbindung 1  
Einheitsliste 2 (2), davon durch Listenverbindung 1  
Wirtschaftspartei 0 (0)  
Nationalsozialisten 3 (0)  
Evangelischer Volksdienst 1 (0) durch Listenverbindung mit Zentrum  
Die übrigen Parteien 0 (0).  
Unter den Gewählten befinden sich die Reichsminister Dr. Curtius und Dietrich.

#### Die badischen Reichstagsabgeordneten

W.B. Karlsruhe, 14. Sept. Bei den Reichstagswahlen in Baden wurden gewählt:  
Sozialdemokraten: Minister Dr. Kemmle, Hauptgeschäftsführer Schöpflin, Kaufmann Meier.

Zentrum: Reichsfinanzminister a. D. Dr. Köhler, Landwirt Diez, Gewerkschaftssekretär Erjing, Diözesanpräses Dr. Föhr, Landwirt Damm.  
Kommunisten: Kemmle, Dreher Scharf.  
Einheitsliste: Reichsaussenminister Dr. Curtius, Reichsfinanzminister Dietrich.  
Nationalsozialisten: Lehrer a. D. Venz, Landwirt Roth, Rechtsanwalt Kupp.  
Evangelischer Volksdienst: Reallehrer Simpfendorfer.

Mit Ausnahme der Abgeordneten Venz, Roth und Kupp von den Nationalsozialisten und Simpfendorfer (Ev. Volksdienst) gehörten alle Abgeordneten dem alten Reichstag an. Nicht wiedergewählt wurde der deutschnationale Landgerichtsdirektor Dr. Hanemann.  
Nach dem Gesamtergebnis stellt also Baden 16 Reichstagsabgeordnete.

Die Wahlschlacht ist geschlagen. Der politischen Reife eines großen Teiles des deutschen Volkes hat der geistige Wahlausfall ein überaus blamables Zeugnis ausgestellt. Die bisher größte „Partei“, die der Nichtwähler, ist nur durch den Rechts- und Linksstabilismus zu einem Teil mobilisiert und in Bewegung gesetzt worden. Die bisher Pflichtvergesenen und Faulen sind der stärksten Phrasen, den strupellosesten Versprechungen, sowie dem politischen Kabaletten und Strohstumpfen nachgelassen. So können die Nationalsozialisten über 100 Mandate buchen und die zweitstärkste Partei im Reich werden. Selbstverständlich haben auch die Kommunisten von der in Bewegung gesetzten Masse der Nichtwähler profitiert. Wie immer, wenn in Deutschland bei Wahlen die Massen stärker in Fluß geraten, zeigt sich auch dieses Mal wieder, daß das beste Propagandamittel die Lüge, die Verleumdung, und die gewissenloseste persönliche Ehrabschneiderei ist. Sie waren vornehmlich die Propagandamittel der Nationalsozialisten und Kommunisten, wozu sich noch ein nicht nur ins Krankhafte, sondern direkt ins Verriete gesteigerter und verzerrter Nationalismus gesellte.

Dabei ist die Tatsache, daß in dem bisher besetzten Gebiete im allgemeinen die Nationalsozialisten beinahe noch größere Erfolge erzielt haben als in den sonstigen Gebieten des Reiches, von wahrhaftiger Größe und leider auch schwerer außenpolitischer Bedeutung. Wäre es auf die Nationalsozialisten und ihnen mehr oder minder geistig verwandten Parteien angekommen, dann wären die Rheinlande neben der Pfalz usw. noch heute besetzt. Daß sie befreit sind, ist das Werk anderer Parteien und einer Politik, die der der Nationalsozialisten diametral entgegengesetzt. Während der Befehlshaber hat das übrige Reich ungeheure Summen in die besetzten Gebiete gegeben, Summen die die ganzen Jahre hindurch bei der volkswirtschaftlichen und Finanzkraft Deutschlands nicht zu verantworten waren. Dafür haben nun große Wählermassen in dem ehemals besetzten Gebiete dem übrigen Deutschland mit häßlicher Grimasse den Dank durch massenhaften Zustrom zu den Nationalsozialisten abgestattet.

In Frankreich muß der Wahlausfall besonders in den besetzten Gebieten auf alle die Kreise niederschmetternd wirken, die ehrlich an der deutsch-französischen Verständigung gearbeitet haben. Die Chauvinisten in Frankreich werden innerlich laut aufjubeln, und Herrn Briands Stellung, der mit Gehmaß und Ehrlichkeit an dieser Verständigung mitgearbeitet hat, um auf das Ziel der europäischen Befriedung hinzuwirken, dürfte in Frankreich einen schweren Stoß erlitten haben. Auch in den Völkerbundskreisen in Genf wird speziell der Wahlausfall im ehemals besetzten Gebiete ungemessen deprimierend wirken. Das kann leider bei der immerhin gespannten politischen Situation in Europa von politischen und wirtschaftlichen Wirkungen begleitet sein, die für Deutschland mit schwersten Nachteilen verbunden sein können. Der Erfolg des in jeder Beziehung überpannten deutschen Nationalismus, muß dem Chauvinismus in Frankreich einen ungemessen starken Aufstiege geben. „Deutschland erwache!“ brüllen seit Jahr und Tag die Nationalsozialisten. Aus diesem Taumel wird es, so fürchten wir, ein Erwachen geben, aber ein Erwachen in Kummer und Sorgen.

Ihren ganz beispiellosen Wahlerfolg verdanken die Nationalsozialisten vorwiegend Wählermassen aus den Kreisen des sog. Mittelstandes, der

kleinen und mittleren Geschäftsleute- und Handwerker, dem Heer beschäftigungsloser Angestellter, Landwirten und ganz offenbar auch einem erheblichen Teil der Beamten. Diese Kreise stellten bisher auch in der Hauptsache die große Partei der Nichtwähler und einmal aufgeschreckt und aufgebracht, stürzten sie von der Pflichtvergessenheit in das politische Extrem. Über Hundert Nationalsozialisten im Reichstage, das kann in Verbindung mit Dreiviertelhundert Kommunisten ein herrliches Schauspiel werden, aus dem es auch ein Erwachen geben wird.

Die Kommunisten verdanken ihren Wahlerfolg der ungeheuren Erwerbslosigkeit. Das ist nun weniger erstaunlich und auch weniger bedenklich. Die schwere Not, die sich auf die Erwerbslosen, auf die der Krisen- und der Wahlfahrtsfürsorge überantworteten Menschen niedergelassen hat, die Verzweiflung an der Zukunft, hat zum stärkeren Abmarsch in das linksradikale Lager geführt. Wie im ganzen Reich, so ist auch bei dem Wahlergebnis in Baden ganz scharf zu beobachten, daß in den Städten und Bezirken mit besonders großer Arbeitslosigkeit, die kommunistischen Werten höher schlugen, so z. B. im Murgtal und in Mannheim. Es kimmerte die ins radikale Lager weiter abmarschiereten Erwerbslosen dabei nicht im geringsten, daß gerade die extremen Parteien für sie am wenigsten getan haben und daß die Politik dieser Parteien durchaus geeignet ist, die Wirtschaftsnot in Deutschland erheblich zu verschärfen. Sie folgten einfach der strupellosesten Kritik, den nachgelassen Phrasen und den trügerischen Versprechungen. Die Enttäuschung bei diesen Wählern wird unausbleiblich und schwer sein.

Das Wahlergebnis hat, wenn man so will, eine sozialdemokratisch-kommunistisch-nationalsozialistische Mehrheit gebracht. Wäre es möglich, wie es uns völlig unmöglich erscheint, mit Nationalsozialisten und Kommunisten zusammen wirklich Politik zu machen, wäre also bei den Nationalsozialisten und Kommunisten der Sozialismus echt statt trügerische Phrase, so könnte jetzt dem deutschen Volkshürgertum in Stadt und Land dem des mobilen und immobilien Kapitals, in einer Weise aufgespielt werden, daß ihm Hören und Sehen vergehen wird. Ebenso dem großen Industrie- und Bankkapital, das ja der Hauptgeldgeber der Nationalsozialisten ist. Aber es weiß, daß ihm von Seiten der Hittlerischen Scharen ernste Gefahr nicht droht, vielmehr die Nationalsozialisten auf sozialem wie auf politischem Gebiete sich als Prätorianerergarde großkapitalistischer Ausbeutungstendenzen betätigen und erweisen werden.

Von den bürgerlichen Parteien kann das Zentrum allein einen Wahlerfolg buchen. Es hat sich durchweg erfolgreich geschlagen und wird diesen Erfolg als Ergebnis Brüning'scher Staatskunst ansehen. Wie aber immer in Zeiten hochgehender politischer Bogen, werden es die bürgerlichen und religiösen Kräfte sein, die die propagandistische Kraft darstellen. Politisch ist die Stellung des Zentrums im Reich ungemessen gestärkt worden. In Zukunft kann ohne das Zentrum noch weniger auf parlamentarischen Boden eine Regierung gebildet werden, als es bisher schon der Fall war. Das Zentrum ist die einzige bürgerliche Partei, die über eine bisher unerschütterte Stabilität verfügt. Wird das Zentrum sich auch bereit finden, auf nicht parlamentarischen Boden in Deutschland mitregieren zu helfen? Davon kann die ganze weitere innerpolitische Entwicklung und Gestaltung Deutschlands abhängen.

Die Zentrumswähler haben es weder der Zentrumspartei noch dem Führer Brüning entgelten lassen, daß durch Notverordnungen ungerechte Steuern und sozialpolitische Rückschlüsse erfolgt sind, die Zentrumswähler haben dem Kurs Brüning ein Vertrauensvotum erteilt. Das ist ein politisches Faktum von ungemessen beachtlicher Bedeutung, an dem auch die Sozialdemokratie nicht achtlos vorübergehen kann.

Wie sich auf der bürgerlichen Rechten nunmehr die Dinge gestalten werden, steht noch dahin. Hugenberg war erfolgreicher als seine Gegner im deutschnationalen Lager. Ein Zusammenschluß, wenn auch nur ein zeitweiliger, zwischen Nationalsozialisten und Hugenberg muß zu inner- und außenpolitischen Konsequenzen führen, ebenso zu wirtschaftlichen Wirkungen, deren nachteilige Tragweite momentan gar nicht zu überschätzen ist. Und dabei wird der strupellose Reichstrijenmacher Scholz und sein Häuflein nur noch Helfershelferdienste leisten können. Und die Staatspartei? Das wird ein Gesettere werden, was sie machen soll.



# Das Wahlergebnis

## aus den badischen Amtsbezirken

Die in Klammern beigefügten Zahlen sind die Siffern der Reichstagswahl vom 20. Mai 1928. Bei der Einheitsliste Deutsche Sozialpartei und Deutsche Staatspartei sind in Klammern die Siffern für Deutsche Sozialpartei und Demokraten zusammengefaßt.

- Amtsbezirk Adelsheim:** S. 736 (771), D.N.S. 264 (1003), 3. 15 (3443), R.P.D. 124 (159), S.P. 332 (520), R.P. 41 (21), S. 1914 (722), S.P. 575 (716), S.P. 30 (61), D.S. 21 (76), S. 7, E.S. 92, P. 3, S. u. G.P. 7.
- Amtsbezirk Bretten:** S. 2180 (2183), D.N.S. 1212 (3368), 3. 191 (1345), R.P.D. 411 (297), S.P. 731 (1360), R.P. 111 (91), S. 3940 (264), S.P. 442 (115), S.P. 26 (106), D.S. 25 (98), S. 36, E.S. 1245, P. 2, S. u. G.P. 2.
- Amtsbezirk St. Georg:** S. 619 (608), D.N.S. 227 (303), 3. 4066 (5219), R.P.D. 1014 (424), S.P. 1909 (1391), R.P. 57 (19), S. 528 (27), S.P. 196 (91), S.P. 369 (320), D.S. 29 (31), S. 15, E.S. 46, P. 4, S. u. G.P. 7.
- Amtsbezirk Sulz:** S. 518 (720), D.N.S. 566 (711), 3. 9114 (71), R.P.D. 373 (177), S.P. 345 (451), R.P. 49 (21), R.S. 1403 (82), S.P. 160 (819), S.P. 102 (119), D.S. 41 (182), R.S. 85, S. 180, P. 2.
- Amtsbezirk Emmendingen:** S. 4604 (3577), D.N.S. 1249 (2637), 3. 6960 (7702), R.P.D. 771 (372), S.P. 3048 (845), R.P. 220 (64), S. 220 (64), R.S. 5353 (422), S.P. 700 (176), S.P. 123 (621), S. 452, R.S. 42, E.S. 2726, P. 5, S. u. G.P. 7.
- Amtsbezirk Ettlingen:** S. 1869 (1079), D.N.S. 222 (317), 3. 6119 (18), R.P.D. 199 (106), S.P. 627 (748), R.P. 163 (117), R.S. 1403 (82), S.P. 160 (819), S.P. 49 (62), D.S. 61 (74), R.S. 46, S. 143, P. 2, S. u. G.P. 1.
- Amtsbezirk Wertheim:** S. 633 (781), D.N.S. 490 (1534), 3. 2502 (2602), R.P.D. 189 (166), S.P. 280 (600), R.P. 56 (8), S. 3090 (1231), S.P. 260 (111), S.P. 55 (106), D.S. 13 (43), S. 27, E.S. 1143, P. 3, S. u. G.P. 4.
- Amtsbezirk Mosbach:** S. 1827 (1839), D.N.S. 576 (1896), 3. 4408 (6930), R.P.D. 823 (479), S.P. 1060 (1953), R.P. 200 (63), S. 4408 (2073), S.P. 508 (273), S.P. 118 (220), D.S. 39 (114), S. 7, E.S. 2140, P. 1, S. u. G.P. 9.
- Amtsbezirk Malsbühl:** S. 3423 (3389), D.N.S. 433 (695), 3. 6450 (6450), R.P.D. 1582 (660), S.P. 636 (902), R.P. 540 (688), S. 2283 (227), S.P. 30 (42), S.P. 64 (120), D.S. 8 (15), R.S. 515, P. 3, S. u. G.P. 6.
- Amtsbezirk Reichenheim:** S. 3886 (3763), D.N.S. 459 (1514), 3. 2382 (2382), R.P.D. 2688 (1792), S.P. 1224 (2437), R.P. 182 (11), S. 4424 (1322), S.P. 451 (72), S.P. 27 (107), D.S. 17 (17), R.S. 54, P. 3, S. u. G.P. 11.
- Amtsbezirk Forstheim:** S. 16822 (13277), D.N.S. 3588 (7847), 3. 4532 (3867), R.P.D. 6902 (3962), S.P. 8062 (9062), R.P. 3336 (3336), R.S. 11828 (1234), S.P. 280 (117), R.P. 1301 (1301), D.S. 48 (68), R.S. 41, E.S. 5394, P. 8, S. u. G.P. 72.
- Amtsbezirk Mühlheim:** S. 1279 (1212), D.N.S. 293 (616), 3. 2017 (1745), R.P.D. 471 (265), S.P. 1396 (1337), R.P. 204 (116), S. 2017 (59), S.P. 380 (103), S.P. 33 (112), D.S. 46 (84), S. 83, E.S. 835, P. 2, S. u. G.P. 3.
- Amtsbezirk Reil:** S. 2892 (2304), D.N.S. 232 (685), 3. 714 (2304), R.P.D. 892 (987), S.P. 1304 (2570), R.P. 356 (823), R.S. 1285 (1285), S.P. 184 (239), S.P. 37 (56), D.S. 20 (855), R.S. 1451, P. 5, S. u. G.P. 11.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 393 (393), D.N.S. 97 (112), 3. 3937 (3937), R.P.D. 162 (62), S.P. 773 (580), R.P. 27 (12), R.S. 407 (407), S.P. 713 (1438), S.P. 92 (194), D.S. 47 (22), R.S. 15, S. 54, P. 1, S. u. G.P. 4.
- Amtsbezirk Sinsheim:** S. 2708 (2253), D.N.S. 762 (5309), 3. 8182 (8182), R.P.D. 724 (479), S.P. 1795 (2442), R.P. 129 (11), S. 6650 (1229), S.P. 1593 (184), S.P. 169 (314), D.S. 82 (82), R.S. 103, E.S. 2775, P. 3, S. u. G.P. 6.
- Amtsbezirk Oberkirch:** S. 618 (614), D.N.S. 155 (172), 3. 4153 (4153), R.P.D. 214 (174), S.P. 419 (67), R.P. 743 (38), R.S. 300 (300), S.P. 26 (25), S.P. 26 (73), D.S. 9 (15), R.S. 15, S. 105, P. 2, S. u. G.P. 2.
- Amtsbezirk Müllersheim:** S. 201 (181), D.N.S. 119 (209), 3. 2006 (2006), R.P.D. 74 (33), S.P. 411 (348), R.P. 74 (39), R.S. 13 (13), S.P. 249 (38), S.P. 40 (60), D.S. 51 (54), R.S. 11, S. 7, E.S. 1, S. u. G.P. 2.
- Amtsbezirk Reichenbach:** S. 1128 (1107), D.N.S. 257 (232), 3. 6392 (6392), R.P.D. 618 (129), S.P. 832 (950), R.P. 426 (265), S. 541 (45), S.P. 34 (20), S.P. 48 (93), D.S. 13 (15), R.S. 207, P. 3, S. u. G.P. 13.
- Amtsbezirk Karlsruhe:** S. 32899 (32453), D.N.S. 4284 (9255), 3. 17565 (15217), R.P.D. 13093 (7847), S.P. 12026 (18325), S. 3312 (3740), R.S. 33256 (3728), S.P. 341 (280), S.P. 1130 (60), D.S. 54 (351), R.S. 825, E.S. 7546, P. 17, S. u. G.P.

- Amtsbezirk Donaueschingen:** S. 1707 (1843), D.N.S. 334 (456), 3. 8627 (7409), R.P.D. 728 (455), S.P. 2291 (2224), R.P. 288 (161), R.S. 2905 (142), S.P. 810 (682), S.P. 149 (418), D.S. 66 (52), R.S. 36, E.S. 238, P. 4, S. u. G.P. 21.
- Amtsbezirk Wiesloch:** S. 922 (1003), D.N.S. 409 (1299), 3. 7149 (6933), R.P.D. 1076 (963), S.P. 540 (1083), R.P. 78 (121), R.P. 78 (121), R.S. 2503 (85), S.P. 67 (193), S.P. 423 (576), D.S. 8 (138), R.S. 18, E.S. 1059, P. 2, S. u. G.P. 10.
- Amtsbezirk Vöhring:** S. 4824 (5269), D.N.S. 761 (1537), 3. 4321 (3899), R.P.D. 6360 (3448), S.P. 2476 (2882), R.P. 1075 (3116), R.S. 5545 (388), S.P. 938 (162), S.P. 1116 (279), D.S. 58 (54), R.S. 108 (-), E.S. 2026 (-), P. 21 (-), S. u. G.P. 40 (-).
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1981 (1646), D.N.S. 531 (459), 3. 6601 (5219), R.P.D. 821 (216), S.P. 1969 (1586), R.P. 364 (192), R.S. 2018 (293), S.P. 101 (654), S.P. 138 (268), D.S. 42 (25), R.S. 98 (-), E.S. 116 (-), P. 1 (-), S. u. G.P. 21 (-).
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 3776 (4007), D.N.S. 399 (1612), 3. 16693 (15050), R.P.D. 3056 (1163), S.P. 1533 (2366), R.P. 576 (443), R.S. 6611 (804), S.P. 380 (516), S.P. 221 (598), D.S. 73 (215), R.S. 52 (-), E.S. 1470 (-), P. 10 (-), S. u. G.P. 20 (-).
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 2627 (2624), D.N.S. 278 (633), 3. 6191 (5812), R.P.D. 640 (316), S.P. 953 (1335), R.P. 580 (233), R.S. 2726 (82), S.P. 47 (84), S.P. 186 (479), D.S. 14 (40), R.S. 26 (-), E.S. 808 (-), P. 5 (-), S. u. G.P. 9 (-).
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 3309 (2718), D.N.S. 455 (1408), 3. 10962 (8980), R.P.D. 1179 (1124), S.P. 2573 (3937), R.P. 420 (361), R.S. 7885 (516), S.P. 123 (172), S.P. 551 (847), D.S. 61 (842), R.S. 115 (-), E.S. 1962 (-), S. u. G.P. 14 (-).
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 3309 (2718), D.N.S. 455 (1408), 3. 10962 (8980), R.P.D. 1179 (1124), S.P. 2573 (3937), R.P. 420 (361), R.S. 7885 (516), S.P. 123 (172), S.P. 551 (847), D.S. 61 (842), R.S. 115 (-), E.S. 1962 (-), S. u. G.P. 14 (-).
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87), S.P. 274 (598), D.S. 29 (123), R.S. 264, E.S. 900, P. 3, S. u. G.P. 89.
- Amtsbezirk Neustadt:** S. 1083 (1006), D.N.S. 1121 (1941), 3. 20338 (17515), R.P.D. 4154 (2885), S.P. 6382 (8143), R.P. 1544 (1224), R.S. 10260 (530), S.P. 81 (87

gesehen, wie die nationalsozialistische Propaganda in die Massen hineingetragen wurde. Die Badische Presse hat nach dem, was wir bereits zuvor festgestellt hatten, alle Ursache, sich selbst in diese Kategorie einzureihen. Uns aber ist dies ein Gradmesser, wie es mit den bürgerlichen Parteien bestellt ist, deren Verfall die Ursache ihres Verfalls ist, während demjenigen, der politische Kraft mit politischem Urteil paart, die Zukunft gehört. Wie weit es bei den aufgeblähten Nationalsozialisten hinsichtlich der Urteilsfähigkeit großer politischer Situationen steht, das haben wir bereits genugsam erleben und werden auch schnell diejenigen erkennen, die ihnen heute scharenweise nachlaufen. Maxime der Sozialdemokratie war jedoch von jeher und wird es sein, politische Willenskraft und politisches Urteil zusammenfassend in den Dienst des Volkswohls zum Kampfe gegen reaktionäre und fanatistische Mächte zu stellen. Und in diesem Sinne des Kampfes für das wahrhaftige Volkswohl gehört uns die Zukunft.

### Einzelergebnisse aus unserem Verbreitungsbezirk

- Heidelberg. S. 303, DNR. 46, 3. 74, RPD. 85, St.P. 85, R.P. 28, N.S. 403, R.P. 128, R.P. 6, D.R. 5, R.P. 3, D.R. 104.
- Verabauhen. S. 375, DNR. 23, 3. 17, RPD. 268, St.P. 38, R.P. 3, N.S. 305, R.P. 7, R.P. 5, R.P. 1, D.R. 148.
- Kleinheubach. S. 140, DNR. 109, 3. 2, RPD. 175, St.P. 11, R.P. 2, R.P. 60, R.P. 1, R.P. 1, D.R. 24.
- Neuburg. S. 36, DNR. 1, 3. 120, RPD. 80, St.P. 3, R.P. 5, N.S. 69, R.P. 2, R.P. 1, D.R. 1, R.P. 2.
- Waldmühlbach. S. 162, DNR. 5, 3. 172, RPD. 8, St.P. 3, R.P. 6, N.S. 26, R.P. 6, R.P. 1.
- Kalmbach. S. 58, DNR. 22, RPD. 4, St.P. 8, R.P. 1, N.S. 88, D.R. 17.
- Hohenwettersbach. S. 135, DNR. 11, 3. 20, RPD. 26, St.P. 8, N.S. 104, R.P. 2, R.P. 1, D.R. 1, R.P. 2, D.R. 31.
- Spielberg. S. 191, DNR. 61, RPD. 17, St.P. 22, R.P. 3, N.S. 87, R.P. 2, D.R. 55.
- Graben. S. 221, DNR. 263, 3. 7, RPD. 31, St.P. 245, R.P. 17, N.S. 121, R.P. 38, R.P. 1, D.R. 73.
- Vintenheim. S. 185, DNR. 81, 3. 3, RPD. 211, St.P. 31, R.P. 8, N.S. 288, R.P. 7, R.P. 6, R.P. 3, D.R. 104, R.P. 1.
- Bruchhausen. S. 104, DNR. 3, 3. 186, RPD. 41, St.P. 5, R.P. 3, N.S. 21, S.u.G.P. 1.
- Oberrombach. S. 100, DNR. 4, 3. 294, RPD. 5, St.P. 7, N.S. 68, R.P. 2, R.P. 2, D.R. 2.
- Egenstein. S. 270, DNR. 37, 3. 10, RPD. 45, St.P. 40, R.P. 6, N.S. 585, R.P. 3, R.P. 1, R.P. 8, D.R. 59.
- Gutenheim. S. 94, DNR. 3, 3. 417, RPD. 22, St.P. 7, R.P. 3, N.S. 37, R.P. 2, R.P. 1, D.R. 1.
- Verabauhen. S. 213, DNR. 2, 3. 284, RPD. 8, St.P. 9, R.P. 13, N.S. 163, R.P. 9, D.R. 2.
- Schlutenbach. S. 32, 3. 51, RPD. 7, St.P. 1, N.S. 2.
- Waldmühlbach. S. 313, DNR. 47, 3. 3, RPD. 39, St.P. 13, R.P. 13, N.S. 309, R.P. 88, R.P. 1, D.R. 17, D.R. 71.
- Sandmeier. S. 216, DNR. 8, 3. 479, RPD. 23, St.P. 20, R.P. 10, N.S. 72, R.P. 6, R.P. 2, S.u.G.P. 1.
- Teufelshäuser. S. 315, DNR. 203, 3. 11, RPD. 132, St.P. 116, R.P. 11, N.S. 403, R.P. 1, R.P. 8, R.P. 5, D.R. 57.
- Waldmühlbach. S. 142, DNR. 27, RPD. 29, St.P. 16, R.P. 1, N.S. 74, R.P. 21, R.P. 3, D.R. 2, D.R. 70.
- Hörschhausen bei Bruchsal. S. 154, DNR. 19, 3. 1, R.P. 1, St.P. 4, R.P. 0, N.S. 83, R.P. 21, R.P. 1, R.P. 2, D.R. 88.
- Waldmühlbach Amt Bruchsal. S. 701, abgeben 518. S. 154, DNR. 1, 3. 28, RPD. 20, St.P. 46, R.P. 7, N.S. 102, R.P. 57, D.R. 1, D.R. 90.
- Friedrichstal. S. 169, DNR. 187, 3. 3, RPD. 32, St.P. 22, R.P. 6, N.S. 273, R.P. 2, D.R. 2, R.P. 6, D.R. 96.
- Grünwettersbach. S. 299, DNR. 11, 3. 1, RPD. 14, St.P. 35, R.P. 4, N.S. 253, R.P. 6, R.P. 3, D.R. 4, R.P. 4, D.R. 49.
- Waldmühlbach. S. 775, abgeben 593. S. 223, DNR. 10, 3. 217, RPD. 73, St.P. 4, N.S. 50.
- Unterrombach. S. 142, DNR. 13, 3. 2, RPD. 120, St.P. 43, R.P. 3, N.S. 259, R.P. 3, R.P. 1, D.R. 3, R.P. 3, D.R. 221, R.P. 1.
- Sulzbach bei Eppingen. S. 306, DNR. 12, 3. 6, RPD. 177, St.P. 29, R.P. 8, N.S. 333, R.P. 28, R.P. 7, D.R. 1, D.R. 24.
- Pommersheim. S. 269, DNR. 54, 3. 1, RPD. 24, St.P. 30, R.P. 8, N.S. 445, R.P. 1, R.P. 1, R.P. 1, D.R. 240.
- Hörschhausen bei Bruchsal. S. 63, DNR. 5, 3. 276, RPD. 20, St.P. 11, R.P. 9, N.S. 55, R.P. 9, R.P. 1, D.R. 15, D.R. 9, S.u.G.P. 1.
- Kleinheubach bei Ettlingen. S. 237, DNR. 7, 3. 1059, RPD. 60, St.P. 43, R.P. 11, N.S. 163, R.P. 7, R.P. 4, D.R. 4, R.P. 1, D.R. 2.
- Grünwettersbach. S. 472, DNR. 72, 3. 15, RPD. 238, St.P. 73, R.P. 3, N.S. 234, R.P. 37, R.P. 9, D.R. 3, R.P. 17, D.R. 134.
- Hörschhausen bei Ettlingen. S. 271, DNR. 9, 3. 685, RPD. 371, St.P. 29, R.P. 26, N.S. 310, R.P. 3, R.P. 3, D.R. 4, R.P. 2.
- Grünwettersbach bei Durlach. S. 1100, DNR. 44, 3. 75, RPD. 106, St.P. 269, R.P. 11, N.S. 555, R.P. 18, R.P. 16, D.R. 3, R.P. 0, D.R. 166, S.u.G.P. 7.
- Norheim. S. 448, DNR. 11, 3. 524, RPD. 128, St.P. 155, R.P. 7, N.S. 42, R.P. 2, R.P. 4, D.R. 3.
- Reinheim. S. 777, DNR. 103, 3. 404, RPD. 250, St.P. 95, R.P. 10, N.S. 157, R.P. 20, R.P. 11, D.R. 2, R.P. 1, D.R. 266, R.P. 1, S.u.G.P. 4.
- Unterrombach. S. 453, DNR. 4, 3. 637, RPD. 35, St.P. 33, R.P. 22, N.S. 184, R.P. 1, R.P. 3, D.R. 1, D.R. 2.
- Mengen. S. 46, DNR. 71, DNR. 14, 3. 14, RPD. 38, St.P. 38, R.P. 2, N.S. 165, R.P. 14, R.P. 5, D.R. 4, D.R. 91.
- Mantelbach. S. 284, DNR. 43, 3. 13, RPD. 68, St.P. 64, R.P. 5, N.S. 453, R.P. 4, R.P. 5, R.P. 3, D.R. 76.
- Reich. S. 166, DNR. 15, 3. 488, RPD. 264, St.P. 28, R.P. 11, N.S. 309, R.P. 6, R.P. 6, D.R. 1, R.P. 1, D.R. 1, S.u.G.P. 1.
- Reutern. S. 122, 3. 302, RPD. 34, St.P. 15, R.P. 3, N.S. 153, R.P. 1, R.P. 1, D.R. 1, R.P. 2, D.R. 1, R.P. 1.
- Unterrombach. S. 453, DNR. 4, 3. 637, RPD. 35, St.P. 32, R.P. 22, N.S. 184, R.P. 1, R.P. 3, D.R. 1, D.R. 2.
- Mue bei Durlach. S. 680, DNR. 32, 3. 58, RPD. 194, St.P. 90, R.P. 22, N.S. 260, R.P. 13, R.P. 3, D.R. 1, D.R. 244.
- Ettlingen. S. 1088, DNR. 236, 3. 1655, RPD. 515, St.P. 362, R.P. 438, N.S. 774.
- Waldmühlbach. S. 440, DNR. 13, 3. 482, RPD. 331, St.P. 51, R.P. 17, N.S. 183, R.P. 2, R.P. 9, R.P. 2, D.R. 2, S.u.G.P. 1.
- Durlach. S. 3655, DNR. 231, 3. 756, RPD. 1340, St.P. 925, R.P. 397, N.S. 2290, R.P. 29, R.P. 44, D.R. 4, R.P. 50, D.R. 1017, R.P. 1, S.u.G.P. 21.
- Obermeier bei Rastatt. S. 40, DNR. 2, 3. 193, RPD. 11, St.P. 1, R.P. 4, N.S. 44, R.P. 1, S.u.G.P. 1.
- Gaagau. S. 773, DNR. 33, 3. 580, RPD. 172, St.P. 191, R.P. 86, N.S. 546, R.P. 4, R.P. 6, D.R. 2, R.P. 3, D.R. 30, S.u.G.P. 6.
- Waldmühlbach. S. 217, DNR. 19, 3. 443, RPD. 317, St.P. 29, R.P. 19, N.S. 151, R.P. 11, R.P. 5, S.u.G.P. 1.
- Rastatt. S. 1187, DNR. 99, 3. 1791, RPD. 918, St.P. 975, R.P. 655, N.S. 1734, R.P. 5, R.P. 19, D.R. 2, R.P. 2.
- Waldmühlbach bei Rastatt. S. 18, DNR. 5, 3. 100, RPD. 51, St.P. 1, R.P. 1, N.S. 66, R.P. 1, R.P. 4, R.P. 1.
- Hörschhausen. S. 47, DNR. 4, 3. 382, RPD. 160, St.P. 26, R.P. 5, N.S. 78, R.P. 2, R.P. 1.
- Egermeier. S. 174, DNR. 11, 3. 192, RPD. 104, St.P. 1, R.P. 9, N.S. 27, R.P. 25.
- Reinheim bei Rastatt. S. 425, DNR. 16, 3. 750, RPD. 32, St.P. 48, R.P. 36, N.S. 59, R.P. 4, R.P. 3, D.R. 1, R.P. 1, D.R. 1.
- Ottenu. S. 376, DNR. 6, 3. 333, RPD. 175, St.P. 29, R.P. 19, N.S. 70, R.P. 1, R.P. 4, S.u.G.P. 4.
- Hörschhausen (Muralat). S. 199, 3. 152, RPD. 11, St.P. 1, N.S. 52.
- Kotenfels (Muralat). S. 317, DNR. 40, 3. 479, RPD. 98, St.P. 35, R.P. 64, N.S. 117, R.P. 1, R.P. 2, R.P. 4, D.R. 4, S.u.G.P. 5.

## Karlsruher sozialdemokratische Front wankt nicht

Ruhiger Verlauf des Wahltages in Karlsruhe — Wahlteiligung 77,74 Prozent — Stimmengewinn der Sozialdemokratie — Ansjhwellen der Hitlerfront — Gewinn der gesetlichen Parteien mit Ausnahme des Zentrums — Zerbröckelung der alten bürgerlichen Parteien

Die Sozialdemokratie hat sich nicht nur behauptet in der Landeswahl, sondern die rote Front wurde noch verstärkt. Es sind 1100 Stimmen, die gewonnen wurden gegenüber der Reichstagswahl 1928, also eine Zunahme, die besonders beachtenswert ist, wenn man bedenkt, in welch ungeheurer Trommelfeuer die Sozialdemokratie stand. Die Sozialdemokratie hat sich mithin außerordentlich gut geschlagen. Die Gegner der Sozialdemokratie waren bekanntlich nicht wählbar in ihren Kampfmitteln gegen die Sozialdemokratie, besonders die beiden Extremen, die Nazi und ihre Geistesbrüder, die Kommunisten führten den Kampf in der gemeinsamen Sache und an Niedertracht nicht zu überbietender Art. Aber auch das Zentrum bediente sich oft Mittel, die fernab von richtiger Kampfesart sind. Wenn daher unter Würdigung all dieser Umstände die Sozialdemokratie noch Stimmengewinn erhielt, so muß man festhalten, daß unsere Partei einfach als Ganzes aus dem Wahlkampf hervorgegangen ist. Der Kampf war diesmal ein geradezu abgöttischer und unieren Funktionären gebührt alle Anerkennung für ihr tapferes Aushalten.

Wenn man das Ergebnis der einzelnen Parteien in Betracht zieht, so ist vor allem festzustellen, daß die Sozialdemokratie gegenüber der letzten Reichstagswahl 1100 Stimmen gewonnen hat und gegenüber der Landtagswahl 1929 sogar 1955. Es ist ferner bemerkenswert, daß wir bei jeder Reichstagswahl in der Nachkriegszeit einen Stimmengewinn zu verzeichnen haben. Den größten Gewinn haben die Nazis, sie sind sogar zur stärksten Partei geworden. Ihre Verlogenheit, Irtümel, nur auf Schwindel und Lüge aufgebaut Agitation hat bei politisch unreifen Leuten, besonders beim Speichergut aller Sportler, ob nun Gehaltsmann, Beamten- oder Arbeiterkassen eingeschlagen. Besonders der Speier aus Kreisen der Gehaltsleute sieht nun in seiner politischen Verblendung die Hitlerbewegung als einen Messias an. Er wird ihm zwar nichts nützen, aber die Abgabe eines Nazis-Stimmzettels hat ihm das Herz erleichtert, jedoch der Geldbeutel wird nicht voller. Als einen wertvollen Helfer zu ihrem Erlöse können die Nazis die Badische Presse anrechnen. Ihre Haltung in den letzten Wochen war so eingestuft, daß sie kaum noch von dem Naziorgan zu unterscheiden war. Hoffentlich bringen die Nazis diese Viebsdienste der Badischen Presse auch dahingehend zum Ausdruck, daß Herr Dr. Thiergarten zum Ehrenmitglied ernannt wird. Verdient hat er es. Die Deutschnationalen, die gegenüber der Reichstagswahl 1928 von 5211 auf 2378 zurückgegangen sind, dürften wohl diesen Verlust an die Hitlerbewegung haben. Ebenso wird das Zentrum der Volkspartei von über 1700 Stimmen den Nazis abgenommen sein. Und endlich dürfen wir nicht festsehen, daß die Kommunisten, die von der Deutschen Volkspartei auch ein beträchtlicher Teil zur Firma Hitler abgeschrieben ist. Naziwähler betrachten auch viele als eine reine Sperrliste. Der größte Teil der Hitlerstimmen darf aber wohl als Ausdruck der Unzufriedenheit und der Not unserer Zeit gebührt werden. Zwar sind die Nazis die allerleichen, die diese Not zu bannen imstande sind, ebenjenseitig wie ihre Vorkämpfer, die Kommunisten, die ihren Gewinn demselben Umstand und ihrer Irtümeligen Seite zuschreiben haben. Einen „Staats“erfolg hat die Staatspartei und ihr Kommando, die Deutsche Volkspartei, zu verzeichnen. 1928 wählten beide Parteien (Demokraten 4399 und Deutsche Volkspartei 8914) zusammen 13 853 Wähler und gaben beiderseits 10 952 Wähler mit ihrer Gunst. Die Werbekraft des Liberalismus und der bürgerlichen Demokratie ist einfach fabelhaft! Eitel Freude dürfte wohl im Lager des Zentrums herrschen. Gegenüber der Reichstagswahl 1928, die allerdings ein außerordentlich schlechtes Ergebnis für diese Partei seitliche, gewann es über 2000 Stimmen, gegenüber der Landtagswahl jedoch nicht aus 300.

Die übrigen Parteien in den Kreis unserer Betrachtungen einzuschließen, erübrigt sich, denn es sind nur Splitterparteien, die kein Interesse hervorruhen. Nur eine von ihnen sei erwähnt, nämlich die Reichspartei. Nicht einmal mehr zu 1000 Stimmen hat es ihr gereicht. Armer Herr Siegfried!

Alles in allem betrachtet, darf die Karlsruher Sozialdemokratie mit dem Ergebnis der Wahl für unsere Partei höchst zufrieden sein. Sollte jeder, der auf dem Boden der sozialistischen Weltanschauung stehenden Wähler und Wählerinnen aktiv mitgeholfen,

so wäre der Erfolg ein noch größerer und die Sozialdemokratie nicht als die stärkste Partei von Karlsruhe aufzufassen. Wenn auch das Ansjhwellen der Stimmen für die Letzteren nur als ein vorübergehender Erfolg anzusehen ist, denn solche Summen pfützen wie die Sozialdemokratiebewegung abgehen immer am besten, je schlechter die Zeiten sind, so darf diese Bewegung doch noch nicht untergeschätzt werden. Wer aber will, daß die Hitlerbewegung nicht in den Himmel wachse, der muß selbst mit dem eigenen Willen, besonders die beiden Extremen, die Nazi und ihre Geistesbrüder, die Kommunisten führten den Kampf in der gemeinsamen Sache und an Niedertracht nicht zu überbietender Art. Aber auch das Zentrum bediente sich oft Mittel, die fernab von richtiger Kampfesart sind. Wenn daher unter Würdigung all dieser Umstände die Sozialdemokratie noch Stimmengewinn erhielt, so muß man festhalten, daß unsere Partei einfach als Ganzes aus dem Wahlkampf hervorgegangen ist. Der Kampf war diesmal ein geradezu abgöttischer und unieren Funktionären gebührt alle Anerkennung für ihr tapferes Aushalten.

### Der Wahltag in Karlsruhe

Das äußere Bild des Wahltages in der Landeswahl unterließ sich recht herzlich wenig von demjenigen anderer Städte. Von Wahlbewegung war in den Straßen herzlich wenig zu bemerken. Mit Ausnahme der Sozialdemokratie, die durch Plakate in den Straßen die Wähler zur Stimmabgabe ihrer Partei aufzuforderte, beschränkten sich die übrigen Parteien auf die Aufstellung von Werbeflakaten vor den Wahllokalen. Aber auch der Wahltag ging es den ganzen Tag über recht ruhig ab. Die Wahlteiligung selbst war gegenüber den beiden letzten Wahlen eine bedeutend stärkere, wie an anderer Stelle besonders berichtet wird. Nach der Wahl versammelten sich die verschiedenen Parteien in ihren Wahllokalen, um den Sieg zu feiern bzw. restierenden bei Niederlage zu beklagen. Sehr hoch ging es natürlich bei den Sozialdemokraten her, die den großen Festballaal zur Feier ihrer Partei mieteten. Das die Herrschaften in einem Siegestanz befaßt waren, versteht sich ja von selbst. Es ging einfach und bei der Feier eines Wahlerfolges ebenfalls außerordentlich. Die Wähler des sozialdemokratisch organisierten Musikern befehlten die Gemeindefunktionäre wurde enaagiert und die sie hineren Militärmärschen auch „Heereich wollen wir Frankreich schlagen“ spielt. Da sang die Hitlerbewegung bescheiden. Unter den Anwesenden bemerkten wir jedoch so manchen der als Kriegsgewinnler oder als sogenanntes Einparteiisten kammer ist und natürlich schloß die Zeit des für ihn so schmerzhaften Krieges wieder herbeizieh. Das der Wähler den Herrschaften die Kräfte im Leben zu geben, auch wenn sie sich nicht mehr als einen Mann fühlen, aber sich wieder sehr verdient gemacht. Diese Dankesworte sind aber auch denjenigen zuteil, die uns durch Übermittlung der Wahlresultate beihilflich waren.

### Ein Dankeswort an die Mitarbeiter

Eine Menge von Wählern mußte geleistet werden und die Sozialdemokratie darf mit Genugtuung auch bei dieser Wahl dem danken, daß die meiste Wahlarbeit von ihren Funktionären ohne jede Vergütung erfolgte. All diesen Frauen und Männern die durch ihre Mitarbeit einen Idealismus der Tat bewiesen, herzlich Dank gesagt. Besonders der Arbeiter- und Bauernbund hat sich wieder sehr verdient gemacht. Diese Dankesworte sind aber auch denjenigen zuteil, die uns durch Übermittlung der Wahlresultate beihilflich waren.

### Der Wahltag in Baden

Der Wahltag in Baden ist in Mannheim am 14. Sept. um 10 Uhr 15 Minuten im Mannheimer Rathaus zur Stunde ohne Zwischenfall verlaufen. Die Wahlteiligung bild in Mannheim und Ludwigshafen war sehr wenig, während in den übrigen Wahlbezirken und Stützpunkten der Partei die Wahlteiligung sehr hoch war. Die Wahlteiligung in Mannheim betrug 77,74 Prozent, in Ludwigshafen 77,74 Prozent, in Karlsruhe 77,74 Prozent, in Heidelberg 77,74 Prozent, in Badenweiler 77,74 Prozent, in Bad Godesberg 77,74 Prozent, in Bonn 77,74 Prozent, in Berlin 77,74 Prozent, in Brüssel 77,74 Prozent, in Genf 77,74 Prozent, in London 77,74 Prozent, in Paris 77,74 Prozent, in Rom 77,74 Prozent, in Wien 77,74 Prozent, in Zürich 77,74 Prozent, in Bern 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in Brno 77,74 Prozent, in Prag 77,74 Prozent, in Budapest 77,74 Prozent, in Warschau 77,74 Prozent, in Moskau 77,74 Prozent, in Leningrad 77,74 Prozent, in Sankt Petersburg 77,74 Prozent, in Kiew 77,74 Prozent, in Odessa 77,74 Prozent, in Charkow 77,74 Prozent, in Jassy 77,74 Prozent, in Bukarest 77,74 Prozent, in Sofia 77,74 Prozent, in Athen 77,74 Prozent, in Belgrad 77,74 Prozent, in Zagreb 77,74 Prozent, in Ljubljana 77,74 Prozent, in



### Theater und Musik

#### Kupferstiche und Handzeichnungen im Mannheimer Schloß

Wie das Mannheimer Theater im 18. Jahrhundert nicht von ungefähr oder zufällig durch die Aufführung der „Räuber“ zum Tummelplatz eines freien Geisteslebens wurde, so zeigte sich in dieser kurpfälzischen Residenzstadt auch in der Musik und bildenden Kunst eine besondere Entwicklung an. Die sogenannte „Mannheimer Schule“ als Vorläufer von Mozart ist in der Geschichte der Musik bekannt. Weniger weiß man von der Kunst des Kupferstichs, die im 18. Jahrhundert in Mannheim unter dem Einfluß des Kurfürsten Karl Theodor gepflegt wurde. In der Entwicklung dieser Kunstgattung bedeutet die Mannheimer Periode einen wichtigen Meilenstein.

Die Leitung des Museums im Mannheimer Schloß (Prof. Dr. Walther) bemüht sich in der letzten Zeit mit Erfolg, die im Mannheimer Besitz befindlichen Schätze der breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Wertvoll an diesem Vermögen ist der geschichtliche Zusammenhang, in dem das geschieht. So werden jetzt in den Räumen des Schloßes die Kupferstiche und Handzeichnungen aus der Karol-Theodor-Zeit ausgestellt, ein sehr reizvoller Versuch, in den Originalräumen — besonders in den ehemaligen Privatgemächern des Kurfürstenaars — die feinen Stiche aus jener Zeit zu besonderer Wirkung kommen zu lassen.

Historisch ist das auch sehr interessant, weil die Zeit Karl Theodors reicht vom Renouveau bis zur Marieilike, vom lustigen Rokoko bis zur strengen Linie des Klassizismus, von der Pompadour bis zum jungen Bonaparte, von den Blütetagen des ancien regime bis an die Schwelle der sozialen und politischen Umwälzungen. In der Malerei der Bilder Mingen alle diese Dinge an, man sieht Rembrandt-Nachahmungen und Kolorit-Allegorien, Bilder der damals glänzenden Mannheimer Gesellschaften, Konterfeis der höflichen Gesellschaft bis zur Ermordung Marais und Kupferstiche aus der Revolutionsperiode. Es ist sehr lehrreich, die großen Herren und Damen aus der Zeit des Absolutismus in der von ihnen gemünzten Pose der Nachwelt übermitteln zu sehen. Dazwischen fallen Charakterköpfe auf und einige ironische Darstellungen wie der Einzug der abgewiesenen Maria Antoinettes (ohne Kopf) und Maria Theresias im Exilium. Leider fehlt das Bild und die Sitte, die latrische Darstellung fast ganz. Es fehlen zu jener Zeit in Deutschland die Maler, die Paris bezaubert hat, nur stilistisch und kulturell ist die neue Ausstellung interessant, sondern auch hinsichtlich der verschiedenen angewandten Techniken. Es sind vertreten die feine kleine Radierung von Brindmann, der handwerklich saubere Linienstich Verhelst, die großen allegorischen Blätter des Franzosen Fratreil, der Punktstich und Farbendruck Sinchenichs und dessen Schabkunst und Aquatinta-Stiche.

Die Ausstellung beschränkt sich auf den kurpfälzischen Kreis der Kupferstecher und geht aus von dem einflussreichsten Kupferstecher der Zeit, führt zu den Werken von Verhelst, Brindmann, de la Roque Fratreil und Lebendborff. In einer späteren neuen Ausstellung werden die Werke Kobells und der übrigen Kupferstecher des 18. Jahrhunderts folgen.

Aus der Geschichte des Kupferstichs — der zuerst aus den Bedürfnissen bürgerlicher Kultur, erst später, von den Reichsfürsten gepflegt und nachher eine höfische Kunst wurde — ist hervorzuheben, daß sein Zweck war, Meisterwerke der Malerei populär zu machen. Die grafische Kunst des 18. Jahrhunderts ist vorwiegend Reproduktion, nicht Originalschöpfung. Ein großer Teil der ausgestellten Bilder kommt aus dem Besitz der Schloßgalerie, ein Teil wurde ausgeliehen. Für den einheimischen hat die Kupferstich-Ausstellung den besonderen Zweck, sich über das Wirken der Künstler vergangener Zeiten, von denen man oft nur die Straßennamen kennt, Einblick zu verschaffen. Doch darüber hinaus gewinnt man neben dem künstlerischen Genuß der mit den alten Besetzungen versehenen Zeichnungen und Stiche, Einblick in den kulturhistorischen Rahmen des absolutistischen Zeitalters unter dem Mäzenat eines funktliebenden Fürsten.

#### Badisches Landestheater Karlsruhe

Im Landestheater beginnt nunmehr wieder die künstlerische Arbeit. Sowohl für die Oper wie für das Schauspiel haben die Proben eingeleitet. Vorbereitet wird die Aufführung des „Tannhäuser“ von Richard Wagner, daneben „Falstaff“ von Verdi, „Martha“ von Plöchl. Das Schauspiel studiert zwei Abende gegeben wird. Die „Nibelungen“ ein, das an zwei Abenden gegeben wird. Die „Nibelungen“ ein, das an zwei Abenden gegeben wird. Die „Nibelungen“ ein, das an zwei Abenden gegeben wird.

Im Personal sind einige Veränderungen zu verzeichnen. Als Geldbariton tritt Hans Kitzler neu in das Ensemble ein. Als Spielaktivist ist Eilriede Haberlorn verpflichtet worden. Das Schauspiel erhält eine neue Salonbade in Lombi Kuboff. Große Verbesserungen sind im Zuschauerraum gemacht worden.

## Ründ um die Rüte

### Ein Kapitel von der Schulzucht im Mittelalter. — Rektor Schäfers Bilanz: 24010 Rutenstreiche, 136 715 Handschläge, 1 115 800 Kopfnüsse

In der Schule wird heute nicht mehr so viel geschlagen wie früher und es gibt taubende moderne Lehrer, die ohne Stock und Körperliche Züchtigung auskommen. In vielen Staaten ist die körperliche Züchtigung in der Schule überhaupt verboten (Frankreich, nordische Länder), in den übrigen stark eingeschränkt. In Deutschland sind in den letzten Jahren stärkere Verordnungen, die die Prügelstrafe nur ganz ausnahmsweise zulassen und für Grundschullehrer und Mädchen ganz verbieten, erlassen worden.

Auch die Bürgerschulen in den Städten wurden mit dem Stöcken regiert. Das Prügeln war ein fester Bestandteil des Schullebens, ist selbstverständlich. Die Klosterschüler wurden mit der Rute, sogar mit der Peitsche für das geringste Vergehen auf den bloßen Körper gehauen. „In Wahrheit sind Schüler, die unschuldig leben und gern studieren, Mühsal, denn das beste Kind bleibt von der Rute nicht verschont“, schrieb Cölarus v. Heisterbach, ein um 1240 gestorbener Kloster. Die Klöster St. Gallen und Klosterbach bei Wachen gingen sogar in Klammern auf, weil die Schüler, die die strenge Zucht nicht mehr aushielten, zu Brandstiftern wurden.

Das Mittelalter hatte in dieser Beziehung weniger Struvel. Das die Klöster und die Geistlichen mit höchstem Beispiel voranzugingen, ist selbstverständlich. Die Klosterschüler wurden mit der Rute, sogar mit der Peitsche für das geringste Vergehen auf den bloßen Körper gehauen. „In Wahrheit sind Schüler, die unschuldig leben und gern studieren, Mühsal, denn das beste Kind bleibt von der Rute nicht verschont“, schrieb Cölarus v. Heisterbach, ein um 1240 gestorbener Kloster. Die Klöster St. Gallen und Klosterbach bei Wachen gingen sogar in Klammern auf, weil die Schüler, die die strenge Zucht nicht mehr aushielten, zu Brandstiftern wurden.

Zur Rute und ihr Mütterlein, Euer Will und Gottes Gebot  
Nun lebet, wie wir gehn herein, Uns dazu getrieben hat  
Mit Birkenholz beladen, Daß wir jetzt untre Rute  
Welches uns wohl dienen kann, Ueber unieren eigenen Leib  
Zu Ruh und nicht zu Schaden, Tragen mit leichtem Mute.

Damit der Lehrer jederzeit die Ruten zur Hand hat, wurden die Hände der Schulschüler damit betränkt. Beziehend ist ja auch, daß die Abhandlungen von Lehrern diese ne ohne die Attribute ihrer schulmeisterlichen Würde, der Rute, seigen.

Mittelalterliche Chroniken und Lebensbeschreibungen geben hundert Beispiele unheimlicher Züchtigungen. Die Anhäufung dieser Fälle, die uns aus dem nicht gerade schreibwütigen Mittelalter hinterlassen sind, beweisen, daß es sich hier nicht um Einzelfälle — wie sie ja in unserer Zeit auch noch vorkommen — handeln kann. Lucas Heisterbach erzählt wie ein Knabe, der am Feiertage Meißel ansetzen wollte, an ein Feil gebunden und solange durchgepeitscht wurde bis die anderen Knaben den Chor „Salve regina“ singen hatten. Erasmus Alberus wurde von seinem Lehrer auf dem Boden herum

geschleift, dann mühte er an einer Stange hochklettern, die der Lehrer dann umfallen ließ. Zum Schluß wurde der Knabe in einen Sack gebunden und vors Fenster gehängt. Die Nonnen in einer Klosterschule zu Augsburg erfordern eine für sie sehr bequeme Art des Abstrafens, indem sie die Knaben den Kopf ins Fenster stecken ließen. So fanden sie genügend Ruhe, das Hinterteil, das dranhängen blieb, mit der Rute zu bearbeiten. Wieviel verdorrte Sexualität hier mitleidlich, ist eine Sache für sich.

Eine 1540 erschienene Schrift gibt eine anschauliche Schilderung des Strafenfahrens: Wenn der Herr Schulmeister das Denkraum vermalte, muß der arme Sünder, will er nicht bis aufs Blut geschlagen sein, sich selbst büßen und parat halten. Andere Schulmeister hielten um das Strafmittel bequemer zu gestalten und jede Widerständigkeit unmöglich zu machen, eine förmliche Delinquentenleiter bereit, in welche die Kinder trichen und Kopf und Beine hindurchstecken mußten. Da trieg nun der Schulmeister seine Denkerstrafe aus einem Eimer voll Wasser, bauer, peitschet und trummelte dem armen Schelm auf vordererz herum, daß er schreie, daß man über dritte Haus hören möchte, hört auch nicht auf, bis daß die Schwellen müßigen und das Blut an den Beinen herunterläuft. Der Rektor Johann Jakob Häubler führte genau Buch über die von ihm erteilten Strafen, das er am Ende seiner Amtsperiode folgende Aufstellung machen konnte: Rutenstreichen 124 010, Handschläge 136 715, Kopfnüsse 911 527, Kopfnüsse 1 115 800. Wobei nicht von der Zahl zu weilen ist, daß er die Kopfnüsse auf eine glatte Zahl aufrundete.

Aber nicht nur der Schüler allein bekam seine Prügel, Auspeitschen und Brügeln gehörte zum festen Bestand der Strafmittel. Geprügelt wurde der Soldat von seinem Vorgesetzten, der Knecht, der die Rute veräuerte, der Knecht, der nicht genug arbeitete, die Profiturteile, wie sie auf den rechten Weg zurückzuführen, der Trübsinnige zum Ausstreiben der in ihm wohnenden Teufel, der Student auf der Universität, wenn er im grammatica nicht auswendig beherrschte.

Und der Erfolg? Wenn man den Zeißerichten folgt, kann der Erfolg nicht groß gewesen sein. Im Eßlinger Gymnasium mußte der Stadtrat den bedrängten Lehrern zu Hilfe kommen, weil sie mit den Schülern, die Fenster und Oefen zerstörten, schmähten, rauchten, sich betranken, nicht mehr fertig wurden. Luther beklagte sich über die „wilde Jugend“ in herzerweichenden Tönen und Melanchthon war fest davon überzeugt, daß der Weltuntergang nahe bevorstünde, wenn die „arglosen Mutwillen der Jugend“. Wenn heute gewisse Leute zu den Methoden des Mittelalters zurückkehren wollen, so muß sie sich über den Erfolg bei ihren Gewährungsmännern Luther und Melanchthon austauschen. Diejenigen aber, die Einblick in eine moderne Schule der Gegenwart haben, wissen, daß da, wo der Stock wirklich ganz verschwunden ist, auch wirkliche erzieherische Erfolge zu verzeichnen sind. (Albert Usman)

den. Der Speeritus erhielt eine vollkommen neue Beschäftigung und bei dieser Gelegenheit sind alle Einbauten entfernt worden, so daß der gesamte Speeritus sich jetzt einheitlich nur in Reihen präsentiert. Es sind dadurch eine große Anzahl Klänge bedeutend verbessert worden und eine Anzahl Stiege sind neu gewonnen worden. Außerdem sind durch die Anordnung der Ausgangsmöglichkeiten und damit die Sicherheit des Publikums wesentlich verbessert. Die freigeordneten Stühle sind benutzt worden, um den 3. und 4. Rang vollkommen neu zu bestücken, so daß den Besuchern dieser Klänge jetzt eine ausgezeichnete Sitzgelegenheit geboten wird. Auch die Logen im 1. Rang haben neue Stühle erhalten. Der Fußboden im Speeritus ist mit Linoleum belegt worden. Der Kronleuchter wird statt der alten unzureichenden Lampen mit Kugelnbirnen ausgestattet, wodurch eine bessere Beleuchtung des Hauses gewährleistet wird. Die getroffenen Veränderungen werden vom Publikum bestimmt überall mit Genugtuung begrüßt werden.

Am Montag, 15. September, gelangt Friedrich Hebbels deutsches Trauerspiel „Die Nibelungen“ mit dem „Gebornen Siegfried“ und „Siegfrieds Tod“ nach anderthalb Jahrzehnten neuentstündert unter Felix Baumbachs Spielleitung zum erstenmal wieder zur Aufführung. Neu in ihren Hauptrollen sind die Damen Ermardt, Genter und Schreiner und die Herren Zick, Hierl, Böcker, Klocke, Brüter, Schulse, von der Trend und Graf. — Am Dienstag, 16. September, gelangt die Operette „Der lustige Krieg“ von Johann Strauß in der Neuinszenierung des Intendanten zur ersten Wiederholung in diesem Spielhaus. Die Partie der Gräfin Elmira singt an Hermine Furt über. — Der „Nibelungen“ dritter Teil: „Kriegsbilds Raue“ von Friedrich Hebbel kommt am Mittwoch, 17. September, neuentstündert zur Aufführung. — In Verdis italienischer Komödie „Falstaff“, die von Viktor Pruscha neuentstündert, am Donnerstag, 18. September, unter Rudolf Schwarz' musikalischer Leitung in Szene geht, singt Franz Schuster die Titelpartie. In den übrigen Hauptrollen wirken die Damen Blaud, Pfelsgrub, Grünwald-Sewerl und Haberlorn, sowie die Herren Kiefer, Wentwig, Derner, Kalmbach und Jeser mit. — Die Volksbüchsenvorstellung findet am Freitag, 19. September, im dem Schauspiel „Annette“ von R. M. Finkelnburg statt. Spielstunde schließt am Samstag, 20. September, mit der Hauptführung des Schauspiel „Miffisipi“ von Georg Kaiser. Der Dichter wurde zu diesem Stück durch die vor wenigen Jahren erfolgte ungewohne Ueberrumpelungsangriffstrophe im Weltkrieg gebietet der Vereinigten Staaten angesetzt.

fälliger Leitung in Szene geht, singt Franz Schuster die Titelpartie. In den übrigen Hauptrollen wirken die Damen Blaud, Pfelsgrub, Grünwald-Sewerl und Haberlorn, sowie die Herren Kiefer, Wentwig, Derner, Kalmbach und Jeser mit. — Die Volksbüchsenvorstellung findet am Freitag, 19. September, im dem Schauspiel „Annette“ von R. M. Finkelnburg statt. Spielstunde schließt am Samstag, 20. September, mit der Hauptführung des Schauspiel „Miffisipi“ von Georg Kaiser. Der Dichter wurde zu diesem Stück durch die vor wenigen Jahren erfolgte ungewohne Ueberrumpelungsangriffstrophe im Weltkrieg gebietet der Vereinigten Staaten angesetzt.

## Aus aller Welt

### Platiniebstahl in der Sorbonne

Aus dem Kassenkranz des chemischen Laboratoriums der Sorbonne-Universität haben Diebe dreieinhalb Kilogramm Platin, sowie mehrere Silberne, goldene und Platingeräte, die zu Experimentierzwecken dienen, Wertwüdig an dem ganzen Fall, daß die Verschleis des Kassettenschloßes unverletzt geblieben ist. Eine Spezialkommission ist mit der Aufklärung des mysteriösen Diebstahls beauftragt worden.

Chenebattre: Georg Schöpslin, Verantwortlich: Volkelt, Druck: 1144 Baden, Reichsdruckerei, Aus aller Welt, letzte Radioröhre, Grubedamm, Bad. Landtag, Gewerkschaftliches, Aus der Partei, Reichsbahle Ehrenrat aus Mittelbaden, Duria, Gerichtssetzuna, Beamtene die Welt der Frau: Hermann Winter, Groß-Karlsruhe, Völkisch, politisch, Soziale Rundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches, Heimat und Baden, Briefkasten: Volkelt, Geram, Verantwörtlich für den Anzeigentel: Gustav Krüger, Samtliche in Karlsruhe in Baden, Druck u. Verlag: Verlagsgesellschaft, Volksfreund G.m.b.H., Karlsruhe.

<h1>LEISTUNGSFÄHIGE SPEZIAL-FIRMEN</h1>		
<p><b>Leipheimer &amp; Mende</b></p> <p>Das Spezialgeschäft für Herren- und Damenstoffe, Wäsche- u. Haushaltstoffe</p> <p>WERKSTÄTTE FÜR GERÜSTBAU <b>Heinrich Kling jün.</b> Karlsruhe i. B., Sophienstr. 114 / Fernruf 5175</p> <p>Anzeigen im Volksfreund Von den politischen Tageszeitungen Mittelbadens die weitaus höchste Bezugszahl <b>bringen sicheren Erfolg!!</b></p>	<p><b>Brauerei Huttenkreuz</b></p>  <p><b>St. Martinsbier</b></p> <p><b>Eis- und Mineralwasserfabrik / Bier-Großhandlung</b> <b>KETTERER-BIER</b> Lieferung an jedermann — Schnellste und reelle Bedienung <b>Merz G.m.b.H.</b> Hirschstraße 30 Fernruf 7629</p> <p><b>Fridolin Morlock</b> Werkstätte feiner Maß-Schneiderei für Damen und Herren Spezialität: Sport-Bekleidung Karlsruhe i. B. / Fernsprecher Nr. 5400</p>	 <p><b>Essigfabrik Karlsruhe (Baden)</b> Gesellschaft mit beschränkter Haftung Augartenstraße 75 Telefon 312 Qualitätsmarken — Garantiert reine Gärungsprodukte</p> <p><b>K. GÖSSEL</b> Karlsruhe, Kriegsstraße 97 Telephon Nr. 6938/39 Baumaterialien und Marmor, Platten-Spezialgeschäft Ausführungen in: Wand- und Bodenplatten aller Art, Asphalt-, Dachdeckungs- und Zementarbeiten Fabrikation in: Kunststeinen, Zement- und Marmorwaren aller Art</p>



# Groß-Karlsruhe



## Ausstellung „Die Hauswirtschaft“

Die Vorbereitungen für die große Ausstellung „Die Hauswirtschaft“, die vom 27. September bis 5. Oktober 1930 in der städt. Ausstellungshalle stattfindet, sind in vollem Gange. Eine große Anzahl prominenter Aussteller wird in musterhafter Weise sein, was alles zum idealen Haushalt von heute gehört, seien es Möbel, Kleider, Küchengeräte, Haushaltungsmaschinen, Porzellan, Nahrungsmittel oder irgend etwas anderes, das mit der Hauswirtschaft verwandt ist.

Was eine Hausfrau in einem Geschäft nicht kann, das kann sie in der Ausstellung: sich alles ansehen, was sie interessiert, nach allen Preisen fragen und sich über alles informieren, ohne kaufen zu brauchen! Kostproben der ausgestellten Nahrungsmittel werden verteilt, interessante Vorträge werden die Wissensdurstigen unter den Hausfrauen und solche, die es werden wollen, über verschiedene Gebiete des Haushalts unterrichten.

Datten schon die Hauswirtschaftsausstellungen des Karlsruher Hausfrauenbundes in den Jahren 1926, 1927 und 1928, die teilweise über 60 000 Besucher zählten, die uneingeschränkte Anerkennung aller Kreise gefunden, so soll dieses Jahr noch mehr für das Wohl

des Besuchers getan werden. Die Zahl der Ausstellungshände ist herabgesetzt worden, wodurch mehr Platz für die Gangflächen zur Verfügung steht. Gebränge zwischen den Ständen wird es also bestimmt nicht geben.

## Behandelt die Tiere human

Es wird uns geschrieben: Sie haben kein beneidenswertes Dasein in ihren dumpfen Arbeitsstätten, die Aufwartenden in den Bedürfnisanstalten. Sie suchen sich die Zeit zu vertreiben, die langsam verstreicht beim warten, beim Hundelangen warten. Eine macht Handarbeiten, doch fällt selten das Licht genügend herein, in einem der Vorräume findet ein Kanarienvogelchen, eine andere Frau bringt sich morgens in einem Säckchen ihren kleinen fabrierten Kater mit, der tagsüber um sie herum spielt, am Abend nimmt sie ihn mit nach Hause. Da ist eine von den Frauen, die ein besonderes Herz für die anderen Armen, für Tiere hat, um die sich niemand kümmert. Ein Jagdhund hat seine Herrin durch den Tod verloren, er kommt, sucht und findet Liebe bei ihr. Im Winter füttert sie die Vögel auf der kleinen Anlage. Jetzt kam ein herrenloses, ganz ausgehungertes Küchlein. Langsam wird es zutraulich bei einem Schüsselchen Milch und Brot. Die

Frau hat schon viele der Tiere, die gewissenlose Besten einen bösen Schicksal überfallen, schmerzlos töten lassen. Das neue Tierchen soll es noch ein paar Tage gut haben. Da naht das Schicksal in Gestalt mehrerer Leute. Sie drohen, wenn das Tierchen nicht sofort weggeschafft wird, es zu töten auf unheimlich Art. Da sieht die Frau mit dem milden Herzen, kann bei Dienst nicht verlassen, ängstigt sich um das kleine scheue Geschöpf bis nach vielen Umständen eine ihr bekannte Frau das Küchlein zur schmerzlosen Tötung wegbringt.

Ein mitleidvolles Herz haben auch die Arbeiter aus der Patronenfabrik bemerkt, die einen Viehtreiber in der Kriegstraße anbieten, der eine Kuh im Laft unter den Schwanz und an das Guter mit dem Stod knüpfte. Die Kuh wollte mühsam mit steifen Beinen daher, die Augen verängstigt und hervorquollen. Es war anscheinend eines von den Tieren, die den Stall nie verlassen bis zur Schlachtung.

Wann werden verbilligte und praktische Viehtransportmöglichkeiten kommen, die dem Schlachtvieh das Treiben, das tagelange Dursten in Eisenbahnwagen, ersparen, wann kommt die gezielte Einführung der Betäubungsapparate, um den Qualereien bei den Hauschlachtungen auf dem Land ein Ende zu bereiten?

## Das Resultat der Reichstagswahl 1930 in Karlsruhe-Stadt

Wahlbezirk	Wahltotal	Sozialdemokraten	Deutschnationale	Zentrum	Kommunisten	Einheitsliste	Reichspartei	Nationalsozialist.	Bad. Bauernpartei	Volkrechtspartei	Deutsche Bauernpartei	Konservative Volkspartei	Evang. Volksdienst	Polenpartei	Grund- und Hausbesitzerpartei
	Schulhaus oder sonstiges Lokal	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10	Stufe 11	Stufe 12	Stufe 13	Stufe 14
1	Wirtschaft Absteckung	246	10	101	70	63	9	206	2	3					
2	Harbstraße 1, Zimmer 2	400	24	149	181	67	34	238	2	2					
3	Harbstraße 1, Zimmer 3	345	19	176	123	84	—	47	—	6					
4	Harbstraße 1, Zimmer 4	272	17	93	122	27	24	147	—	5					
5	Harbstraße 1, Zimmer 5	344	22	110	135	77	49	182	1	7					
6	Harbstraße 1, Zimmer 6	299	16	110	99	43	24	194	—	6					
7	Telegr.-Kaserne, Zimmer 2	205	6	57	101	17	3	148	—	2					
8	Telegr.-Kaserne, Zimmer 3	222	9	87	69	47	3	196	1	—					
9	Kaiser-Allee 55, Zimmer 9	128	52	128	15	254	9	297	1	14					
10	Kaiser-Allee 55, Zimmer 10	192	30	191	62	191	37	389	2	10					
11	Kaiser-Allee 55, Zimmer 11	272	35	178	73	183	46	407	1	30					
12	Kaiser-Allee 55, Zimmer 12	316	25	187	77	112	57	372	—	9					
13	Goethestraße 34, Zimmer 3	391	36	166	85	92	47	318	—	8					
14	Goethestraße 34, Zimmer 4	203	36	243	58	183	31	379	2	13					
15	Goethestraße 34, Zimmer 5	252	61	373	95	193	51	397	—	15					
16	Goethestraße 34, Zimmer 6	176	55	199	37	256	40	370	—	21					
17	Goethestraße 34, Zimmer 7	194	43	226	25	280	45	390	1	24					
18	Kaiser-Allee 6, Zimmer 5	321	15	199	104	67	40	230	—	14					
19	Kaiser-Allee 6, Zimmer 6	274	225	214	94	112	42	370	2	11					
20	Kaiser-Allee 6, Zimmer 7	139	56	117	20	195	21	165	1	8					
21	Kaiser-Allee 6, Zimmer 8	186	50	219	36	233	4	338	—	1					
22	Kaiser-Allee 6, Zimmer 9	93	52	136	12	276	11	234	1	48					
23	Kaiser-Allee 6, Zimmer 10	132	51	177	17	280	29	384	—	5					
24	Südenstraße 35, Zimmer 5	90	46	288	27	206	18	298	—	19					
25	Südenstraße 35, Zimmer 6	166	66	212	58	263	44	342	—	16					
26	Südenstraße 35, Zimmer 7	229	22	149	79	110	48	236	—	18					
27	Südenstraße 35, Zimmer 8	127	41	236	25	183	33	331	—	16					
28	Südenstraße 35, Zimmer 9	136	37	204	31	179	46	278	1	17					
29	Gartenstraße 22, Zimmer 2	214	31	217	71	252	31	400	1	24					
30	Gartenstraße 22, Zimmer 3	129	66	192	39	193	21	239	2	29					
31	Gartenstraße 22, Zimmer 4	145	52	189	37	245	31	275	—	9					
32	Leopoldstraße 9, Zimmer 1	158	71	187	58	198	65	328	—	13					
33	Leopoldstraße 9, Zimmer 2	150	51	180	41	238	29	365	—	20					
34	Leopoldstraße 9, Zimmer 3	175	48	157	180	138	47	302	—	13					
35	Waldrstraße 88, Zimmer 2	207	31	217	128	130	42	376	1	10					
36	Waldrstraße 88, Zimmer 3	161	58	245	49	109	44	290	—	8					
37	Waldrstraße 88, Zimmer 6	187	44	147	46	112	66	337	—	8					
38	Erbsenstraße 18, Zimmer 2	166	50	150	80	146	34	358	1	12					
39	Erbsenstraße 18, Zimmer 4	202	59	145	50	136	27	315	2	12					
40	Friedensstraße 118, Zimmer 7	151	42	155	75	108	24	383	—	11					
41	Friedensstraße 118, Zimmer 9	181	27	185	87	136	21	248	1	6					
42	Schützenstraße 35, Zimmer 1	267	5	178	124	55	42	231	—	19					
43	Schützenstraße 35, Zimmer 2	247	16	124	159	42	52	208	—	3					
44	Schützenstraße 35, Zimmer 5	245	19	178	152	66	36	221	2	7					
45	Schützenstraße 35, Zimmer 7	223	9	185	169	44	27	198	—	8					
46	Schützenstraße 35, Zimmer 8	308	7	158	191	51	52	219	1	4					
47	Rebeniusstraße 22, Zimmer 17	385	13	268	145	67	46	234	—	7					
48	Rebeniusstraße 22, Zimmer 18	217	15	186	94	60	38	190	—	4					
49	Rebeniusstraße 22, Zimmer 19	320	14	209	93	86	23	239	—	20					
50	Rebeniusstraße 22, Zimmer 21	313	12	267	113	61	28	223	2	30					
51	Rebeniusstraße 22, Zimmer 22	308	20	187	157	67	46	212	1	12					
52	Rebeniusstraße 22, Zimmer 23	325	21	377	103	129	54	341	—	13					
53	Rebeniusstraße 22, Zimmer 24	204	14	206	72	116	35	286	1	12					
54	Rebeniusstraße 22, Zimmer 25	182	21	86	114	108	16	291	—	11					
55	Rebeniusstraße 22, Zimmer 26	213	17	123	77	68	18	286	—	7					
56	Rebeniusstraße 22, Zimmer 27	187	12	80	159	38	42	211	1	5					
57	Rebeniusstraße 22, Zimmer 28	152	14	55	247	31	6	212	—	4					
58	Rebeniusstraße 22, Zimmer 29	174	33	125	60	120	31	306	—	1					
59	Rapenstraße 1, Zimmer 4	249	23	218	202	93	22	344	—	11					
60	Rapenstraße 1, Zimmer 5	164	19	98	244	33	20	269	—	10					
61	Rapenstraße 1, Zimmer 6	217	16	74	384	16	25	153	—	9					
62	Rapenstraße 1, Zimmer 7	254	6	82	214	25	35	233	—	2					
63	Karl-Wilhelmstraße 2, Zimmer 3	219	19	200	115	89	33	333	1	23					
64	Karl-Wilhelmstraße 2, Zimmer 4	232	26	162	228	59	3	190	1	11					
65	Karl-Wilhelmstraße 2, Zimmer 5	288	7	183	69	159	7	190	—	11					
66	Karl-Wilhelmstraße 2, Zimmer 6	335	10	219	121	79	56	311	—	18					
67	Karl-Wilhelmstraße 2, Zimmer 7	267	20	269	70	164	20	344	—	15					
68	Karl-Wilhelmstraße 2, Zimmer 8	283	18	217	79	74	48	352	2	33					
69	Lullstraße 57, Zimmer 15	316	17	139	106	98	30	358	—	18					
70	Lullstraße 57, Zimmer 16	342	14	159	127	48	30	226	—	10					
71	Lullstraße 57, Zimmer 17	437	13	141	104	65	34	345	—	10					
72	Rintheim, Hauptstr. 52, Zimmer 1	344	9	29	70	28	11	171	—	8					
73	Rintheim, Hauptstr. 52, Zimmer 4	310	6	24	45	28	21	108	—	4					
74	Rippuz, Riedstr. 11, Zimmer 22	237	21	12	65	21	20	113	—	3					
75	Rippuz, Riedstr. 11, Zimmer 25	189	31	104	61	103	18	166	1	8					
76	Rippuz, Blütenweg 19	240	27	152	88	82	8	148	—	6					
77	Rippuz, Blütenweg 19	325	38	139	117	146	20	286	—	9					
78	Reiterheim, M. Alex. Str. 51, 3. 1.	168	18	201	138	27	32	217	1	7					
79	Reiterheim, M. Alex. Str. 51, 3. 2.	259	23	217	94	119	30	408	1	15					
80	Reiterheim, Redorfstraße 32	295	19	192	58	131	21	373	—	7					
81	Grümsinkel, Durmersheimer Str. 41	315	1	104	80	29	16	111	—	4					
82	Grümsinkel, Durmersheimer Str. 41	354	7	175	86	25	22	147	—	5					
83	Darzlöden, Pfalzstraße 8, Zimmer 1	565	20	113	158	42	37	107	—	6					
84	Darzlöden, Pfalzstraße 8, Zimmer 3	447	8	277	157	26	29	82	—	1					
85	Darzlöden, Pfalzstraße 8, Zimmer 5	328	5	377	143	22	31	85	—	1					
86	Bulach, Rathaus	424	14	228	177	58	14	187	—	5					

**Gesamtergebnis:**  
 Sozialdemokratie 21608, Deutschnationale 2378, Zentrum 14 659, Kommunisten 8596, Einheitsliste, Volkspartei, Staatspartei 9 522, Reichspartei des deutsch. Mittelstandes 2730, Nationalsozialisten 23 012, Bad. Bauernpartei 53, Volkrechtspartei 990, Deutsche Bauernpartei 28, Konservative Volkspartei 713, Evang. Volksdienst 4 464, Polenpartei 11, Grund- und Hausbesitzerpartei 92

In den 4 Krankenhäusern wurden abgegeben:  
 Sozialdemokraten 110, Deutschnationale 84, Zentrum 108, Kommunisten 50, Einheitsliste, Volkspartei, Staatspartei 28, Reichspartei d. D. Mittelstandes 8, Nationalsozialisten 88, Volkrechtspartei 6, Konf. Volkspartei 1, Evang. Volksdienst 40, Haus- u. Grundbesitzer 2

### Die Polizei berichtet:

**Rückwärtsfahren auf der Landstraße**  
In der Gegend des Schützenhauses wurden am Sonntag nacht zwei Fußgänger, obwohl sie, wie festgestellt worden ist, scharf die rechte Straßenseite einhielten, auf ihrem Weg nach Karlsruhe von einem aus Richtung Engelnstein kommenden Motorradfahrer angefahren. Alle 3 wurden auf die Straße bzw. in den Straßengraben geschleudert. Der Motorradfahrer und der eine der beiden Fußgänger sind mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert worden. Der zweite Fußgänger trug leichtere Verletzungen davon.

**Diebstähle**  
Ueber Samstag und Sonntag wurden 7 Fahrräder gestohlen. 3 Fahrräder, die vermutlich von Diebstählen herrühren, wurden aufgefunden. In der Nacht zum Sonntag sind 2 Motorräder, das eine (IV B - 12902) vor dem Konzerthaus, das andere (IV B - 51181) vor dem Kaffee Köderer einverwahrt worden. Das erstere wurde in der Nacht von einem Polizeibeamten aufgefunden und konnte dem Eigentümer wieder übergeben werden.

**Einbruch**  
In der Nacht zum Samstag wurde in ein Kaffee in Darlanden von unbekanntem Täter eingebrochen und Gegenstände sowie Bargeld im Gesamtwert von 548 M gestohlen. Die Erhebungen sind im Gange.

**Veranstaltungen**  
**Colosseumtheater.** Wie uns die Direktion mitteilt, findet morgen Dienstag, den 16. ds. Mts., abends 8 Uhr, die Eröffnungsvorstellung der diesjährigen Winter Saison statt. Zur Vorbereitung gelangt ein Weltattraktionsprogramm mit 35 Künstlern von Welt Ruf. Eintrittspreise von 80 Pf. bis 4 M. Vorverkauf den ganzen Tag im Zigarrenhaus Meise, Ecke Waldstraße und Kaiserpassage, zu Originalpreisen. Siehe Anschlagtafel.  
**Dienstag-Abendkonzert im Stadtpark.** Bei gutem Wetter findet am Dienstag, den 16. September ds. Js., von 20-22.30 Uhr im Stadtpark ein Abendkonzert der Feuerwehrkapelle statt. Das für diesen Abend vorgesehene Konzertprogramm bringt in seiner Reichhaltigkeit eine angenehme Unterhaltung für diesen Abend im Stadtpark, weshalb der Konzertbesuch bestens empfohlen wird.

### Aus der Stadt Durlach

Zunahmensfeier. Montag, 20 Uhr, Zusammenkunft im Ref. Besprechung des Winterprogramms u. a. Gäste willkommen.

### Kleine bad. Chronik

**Verleihung der Rettungsmedaille.** Das Staatsministerium hat dem feldischen Arbeiter Friedrich Wilhelm Garm in Mannheim und dem Bademeister Albert Müller in Forstheim die Badische Rettungsmedaille verliehen. Ersterer hatte einen Mann, letzterer einen Knaben unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet.

### Murgtal

**Genosse Johann Hüß**  
Staufenberg. Nach langem Krankenlager starb unser langjähriger Parteivorsteher Genosse Johann Hüß. Er war ein ehrlicher, treuer Kamerad, ein aufrichtiger Kämpfer und hat als solcher auch die Pein des Kapitalismus fühlen müssen. Weil er sich an der Maffeierteilnahme wurde er vor Jahren aus der Fabrik Bens in Gaggenau entlassen und war dann jahrelang arbeitslos. Wir werden unserem Freunde ein ehrendes Andenken bewahren. Die Beerdigung findet heute Montag, 5 Uhr, statt.

### Vorläufige Wettervorhersage

der Badischen Landeswetterwarte  
Eine neue atlantische Zirkulation ist in den letzten beiden Tagen nach Mitteleuropa gezogen und hat weiteren Regen gebracht. An ihrer Rückseite folgt mit kräftiger Luftauftrieb ein neues Hoch, unter dessen Einfluß Besserung des Wetters eintreten wird.  
**Vorausichtige Witterung für Dienstag, 16. September:** Zeitweise heiter, höchstens vereinzelt noch leichte Regenschauer, mit bei abflauenden Winden.

**Wasserstand des Rheins**  
Basel 83, Gef. 9; Waldshut 271, Gef. 9; Schaffhausen 140, Gef. 7; Reß 270, Gef. 1; Maxau 442, Gef. 1; Mannheim 333, Gef. 6; Caub 212, Gef. 6 Zentimeter.

### Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

**Vorstandssitzung.** Montag, den 15. September, abends 7 Uhr im Volkshaus (Konferenzzimmer) Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes. Bestimmtes und pünktliches Erscheinen erforderlich.

### Auskünfte der Redaktion

Durlach B. B. Der Bundesvorsitzende des Reichsbanners heißt Sörfing.

### Vereinsanzeiger

**Naturfreunde, Bezirksgruppe Seelheim.** Sonntag abends 8 Uhr im Lokal zum „Weißen Ruck“ Monatsversammlung mit Vortrag des Genossen Bürer.

**KAFFEE BAUER**  
Heute Montag 20<sup>30</sup> Uhr  
**Abschieds- u. Ehrenabend**  
des Kapellmeisters  
**Franz Dolezel**  
und seiner Kapelle

**STADTGARTEN**  
Dienstag, den 16. September 1930, von 20-22<sup>1/2</sup> Uhr  
**Abendkonzert der Feuerwehrkapelle.**

**Tanz-SCHULE TRAUTMANN**  
Karlsruhe, 18, Echo Kaiserstr. • Telefon 3155  
September Beginn neuer Kurse.  
Einzelunterricht und Anmeldung von 10 bis 19 Uhr.  
Kinder-Bett aus lackiert. Angebot unter Nr. 5941 a. d. Volksfr.

**Der Kampf geht weiter . . . !**  
Weißt Du es schon?  
Unter diesem Titel wendet sich eine kleine Broschüre an die Frauen:  
**Der Sozialismus ist es, der das Unrecht in der Welt überwindet.** Helft mit!

**Wer hat uns verraten?**  
Dieses Heft schildert die zersetzende Tätigkeit der kommunistischen Partei, durch die die Schlagkraft der Arbeiterbewegung gelähmt wird

**Raiffeisen**  
Ein deutschnationaler Finanz- und Korruptionsskandal, veröffentlicht auf Grund der bisher streng geheim gehaltenen Darstellung der Revisionskommission

**Kommunisten befreien Fememörder**  
Der Amnestie-Schacher im Reichstag. Wer verrät die Arbeiterschaft?

**Mit uns zieht die neue Zeit!**  
Aus dem Tagebuch eines jungen Arbeiters. Der Weg in eine bessere Zukunft!

Kauft und lest diese billigen Hefte und verbreitet überall hin die Aufklärung, die sie vermitteln!  
Preis je 10 Pfennig

**Volksfreund - Buchhandlung**  
Karlsruhe, Waldstraße 28 • Telefon 7020/21

**SPARKASSE KARLSRUHE**  
Die deutschen städtischen Sparkassen verwalteten vor dem Kriege etwa **20 MILLIARDEN** Mark Spareinlagen. In der kurzen Zeit von 1924 bis Mitte 1930 sind bereits wieder **10 MILLIARDEN** Spareinlagen angesammelt. Im Durchschnitt war vor dem Kriege der jährliche Zuwachs an Sparkapital gut dreiviertel Milliarden; nach dem Kriege hat fast jedes Halbjahr einen Zuwachs von 1 Milliarde gebracht.

**STÄDTISCHE LINOLEUM**  
verkauft billiger wie jede Konkurrenz  
**Fritz Merkel**  
Größtes Spezialgeschäft am Platze  
Kreuzstraße 25 • Telefon 2586

**Kanalbau.**  
Die Herstellung von rd. 135 lfm. Eisenbetonrohr- und rd. 20 lfm. Steinzeugrohr-Randalen (sowie rd. 75 lfm. offene Betonrinnen mit den dazugehörigen Bauberten soll vergeben werden. Angebote sind beschließen und mit der Aufschrift „Kanalbauarbeiten“ versehen bis spätestens Freitag, den 19. September 1930, vorm. 11 Uhr, beim Tiefbauamt, Rathaus, Zimmer 100, einzureichen, wo auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt u. Angebotsvorbrücke abgegeben werden.  
Karlsruhe, d. 13. September 1930.  
Städt. Tiefbauamt.

**Ca. 20 moderne Küchen**  
150.-, 180.-, 220.- usw.  
Möbelhaus Carl Baum & Co., Erbsprinzenstraße 30  
Kein Laden  
Ständig Lager über 100 Zimmer u. Küch.

**Achtung!**  
Günstige Gelegenheit für **Lohnfahren**  
innerhalb der Stadt und auswärts, von 1/2 bis 3 Tonnen, bei billigster Berechnung, geboten durch **MERZ, G.m.b.H., Karlsruhe**  
Telefon 7629 • Hirschstraße 30

**Küppersbusch - Öfen und Herde**  
Küppersbusch-komb. Herde u. Gasherde  
steils neueste Ausführungen  
Monat. Raten von 5.- ab an Beamtenbank angeschlossen. Gaswerksbedingungen. Fachgemäß. Aufstellung. - Elektr. Reparatur - Werkstätte!  
**Karl Fr. Alex. Müller**  
Karlsruhe, Amalienstr. 7  
Telephon 1284 - Gegründet 1890

**kleiner Lager- oder Untertierraum**  
besonders für Winter geeignet, für 18.- wöchentlich, mit 200.- monatlich, für 65.-  
Sofienstraße 65

**FARBEN-LACKE-OELE**  
für jeden Zweck streichtfertig billig und gut  
Farbenfabrik Franz Luipold  
Kornertstr. 38, d. Gutenbergplatz

**Arbeiter!**  
Berücksichtigt bei Euren Einkäufen stets die Interessen dieser Zeitung!

**Zurück!**  
**Dr. med. Th. Rees**  
Röntgenfacharzt  
Stefanienstr. 78 • Tel. 847

**Zurück!**  
**Frauenarzt Dr. Stahl**  
Kriegsstraße 97 a  
Privatklinik Weinbrennerstraße 7

**Sozialdemokr. Partei Karlsruhe**  
Unsere Mitglieder die schmerzliche Mitteilung das unser Genosse **Gustav Romader** gestorben ist. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr statt und erheben wir um zahlreiche Beteiligung.  
Der Vorstand

**Gefangenenverein „Edelweiß“**  
**Todes-Anzeige**  
Wir setzen unsere wertigen Mitglieder in Kenntnis, das unser langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied **Gustav Romader** am Sonntag morgen aus dem Leben geschieden ist. Wir werden dem Entschlafenen ein trauerndes Andenken bewahren.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 16. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Die Sargträger treffen sich um 1/2 3 Uhr am Friedhofseingang.  
Wir erlauben um zahlreiche Beteiligung.  
Die Verwaltung.

**Todes-Anzeige**  
Wir setzen unsere wertigen Mitglieder in Kenntnis, das unser langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied **Gustav Romader** am Sonntag morgen aus dem Leben geschieden ist. Wir werden dem Entschlafenen ein trauerndes Andenken bewahren.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 16. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Die Sargträger treffen sich um 1/2 3 Uhr am Friedhofseingang.  
Wir erlauben um zahlreiche Beteiligung.  
Die Verwaltung.

**TRAUERBRIEFE**  
liefert schnell und billig  
Verlagsdruckerei „Volksfreund“ G.m.b.H.  
Waldstraße 28.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verlust, den wir durch den Tod meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Bruders und Onkels erlitten haben, sagen wir innigsten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Clara Kahn**  
geb. Meerapf.  
Karlsruhe, den 15. September 1930  
Rheinstr. 16

**Elektr. Beleuchtungskörper**  
Nur das Beste führt zu wir, uneigennützig und tadellos, machen wir Sie sorgfältigster Bedienung bedürftig.  
**Beleuchtung KÄRER**  
Amalienstr. 25a, gegenüb. Post-scheckkassa

**Staubsauger**  
Nur das Beste führt zu wir, uneigennützig und tadellos, machen wir Sie sorgfältigster Bedienung bedürftig.  
**Beleuchtung KÄRER**  
Amalienstr. 25a, gegenüb. Post-scheckkassa

**Staubsauger**  
Nur das Beste führt zu wir, uneigennützig und tadellos, machen wir Sie sorgfältigster Bedienung bedürftig.  
**Beleuchtung KÄRER**  
Amalienstr. 25a, gegenüb. Post-scheckkassa

**Staubsauger**  
Nur das Beste führt zu wir, uneigennützig und tadellos, machen wir Sie sorgfältigster Bedienung bedürftig.  
**Beleuchtung KÄRER**  
Amalienstr. 25a, gegenüb. Post-scheckkassa



**Ich brauche nur Hummels Rasiermesser**  
**Karl Hummel, Werderstr. 13**

**Todesanzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, das mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel **Gustav Romader** nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 53 Jahren sanft entschlafen ist.  
Karlsruhe, 14. September 1930.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Veronika Romader Witwe**  
und Sohn **Gustav Romader** nebst allen Angehörigen.

**Gustav Romader**  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 16. September, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Schützenstraße 84 IV.

**TRAUERBRIEFE**  
liefert schnell und billig  
Verlagsdruckerei „Volksfreund“ G.m.b.H.  
Waldstraße 28.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verlust, den wir durch den Tod meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Bruders und Onkels erlitten haben, sagen wir innigsten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Clara Kahn**  
geb. Meerapf.  
Karlsruhe, den 15. September 1930  
Rheinstr. 16

**Elektr. Beleuchtungskörper**  
Nur das Beste führt zu wir, uneigennützig und tadellos, machen wir Sie sorgfältigster Bedienung bedürftig.  
**Beleuchtung KÄRER**  
Amalienstr. 25a, gegenüb. Post-scheckkassa

**Staubsauger**  
Nur das Beste führt zu wir, uneigennützig und tadellos, machen wir Sie sorgfältigster Bedienung bedürftig.  
**Beleuchtung KÄRER**  
Amalienstr. 25a, gegenüb. Post-scheckkassa

**Staubsauger**  
Nur das Beste führt zu wir, uneigennützig und tadellos, machen wir Sie sorgfältigster Bedienung bedürftig.  
**Beleuchtung KÄRER**  
Amalienstr. 25a, gegenüb. Post-scheckkassa

**Staubsauger**  
Nur das Beste führt zu wir, uneigennützig und tadellos, machen wir Sie sorgfältigster Bedienung bedürftig.  
**Beleuchtung KÄRER**  
Amalienstr. 25a, gegenüb. Post-scheckkassa

**Staubsauger**  
Nur das Beste führt zu wir, uneigennützig und tadellos, machen wir Sie sorgfältigster Bedienung bedürftig.  
**Beleuchtung KÄRER**  
Amalienstr. 25a, gegenüb. Post-scheckkassa